

# BSV-Handbuch





## Inhalt

Impressum .....	1
Vorwort .....	2
SV-Struktur in NRW.....	3
Was ist eine BSV?.....	4
Wie werde ich aktiv?.....	5
Wie gründe ich eine BSV?.....	6
Die Finanzierung .....	10
Alternative Möglichkeiten der Finanzierung	
Über die Kommune .....	13
Durch Veranstaltungen .....	13
Über Bildungswerke .....	14
Öffentlichkeitsarbeit .....	15
Zusammenarbeit von BSV und LSV .....	20
Seminare.....	22
Arbeit im Schulausschuss.....	23
Adressen .....	26

## Impressum

Herausgeberin:

LSV NRW

Kavalleriestraße 2-4

40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 330703

Telefax: 0211 330714

E-Mail: [info@lsvnrw.de](mailto:info@lsvnrw.de)

Internet: [lsvnrw.de](http://lsvnrw.de)

[facebook.com/lsvnrw](https://www.facebook.com/lsvnrw)

[twitter.com/lsv\\_nrw](https://twitter.com/lsv_nrw)

Layout: Paula Klattenhoff

Überarbeitung der 5. Auflage: Sönke Eskeldsen,  
Sascha Erzmoneit, Nils Pietrucha

Dank an die MitarbeiterInnen der  
vorherigen Ausgaben:

Hanna Marquass, Nathalie Koller,

Martin Ströhmeier, Lukas Wolf

und all die weiteren nicht mehr

namentlich bekannten

5. überarbeitete Auflage

Februar 2016



## Vorwort

Hallo!

Mit diesem Handbuch möchten wir euch Tipps geben, wie ihr in eurer Stadt oder eurem Landkreis gute SchülerInnenvertretungsarbeit leisten könnt. Es richtet sich an euch, wenn ihr gerade frisch in die BSV gewählt seid oder das Gefühl habt, für eure BSV nochmal ein erweitertes „Know-How“ zu erwerben. Genauso ist es aber auch für euch gedacht, wenn es noch gar keine BezirksschülerInnenvertretung in eurer Stadt bzw. eurem Landkreis gibt und ihr erst noch eine gründen wollt.

Dieses Handbuch soll euch Mut geben, dass es gar nicht so schwer ist, in eurer Stadt SchülerInnenpolitik mit der BSV zu machen. Selbst eine neue BSV zu gründen ist nicht schwer.

Natürlich kann auch diese Handbuch nicht alle Fragen klären, euch aber dabei helfen, gerade wenn ihr neu in einer BSV seid oder eine neue gründen wollt.

Wenn also noch Fragen offen sind: Wir und die LandessekretärInnen sind für Euch da! In der Geschäftsstelle der LandesschülerInnenvertretung erfahrt Ihr dann auch, welches Landesvorstandsmitglied euren Bezirk betreut.

Natürlich könnt ihr dort auch erfahren, was die LSV NRW sonst noch so alles für Euch im Angebot hat.

In diesem Sinne, auf dass Schule sich durch SchülerInnen verändert...

Viel Spaß und Erfolg in deiner BSV

der Landesvorstand



Die beigelegten Vorlagen  
und weitere Infos findet ihr  
auch auf unserer Homepage

**lsvnrw.de**





## Was ist eine BSV?

2 Bevor wir uns damit beschäftigen, wie die Arbeit in der BezirksschülerInnenvertretung (BSV) funktioniert und wie man eine BSV gründet, wollen wir klären, was eine BSV eigentlich ist und warum es wichtig ist, sich in Schülerpolitik auch auf Bezirksebene zu engagieren.

### Warum ist eine aktive BSV so wichtig?

In jeder Stadt und jedem Kreis passieren häufig Sachen, die zwar alle SchülerInnen etwas angehen, wogegen man aber als einzelne SV nur wenig ausrichten kann. Häufig seid ihr auch nicht die einzige Schule, die mit bestimmten Problemen zu kämpfen hat. Dinge, wie die Einstellung von mehr LehrerInnen oder die Finanzierung von einer Sanierung des Gebäudes, werden auch auf kommunaler- oder Länderebene beschlossen. Es gibt viele weitere Themen, die alle Jugendlichen einer Stadt betreffen. Zum Beispiel die Schließung eines Jugendzentrums oder eine Nazidemo, gegen die man demonstrieren möchte. Auch wenn es um größere Aktionen geht (z.B. Demos & Festivals), ist man als einzelne SV schnell mit seinen Kräften am Ende, weil man die Arbeit allein nur schwer bewältigen kann. Die BezirksschülerInnenvertretung bietet eine gute Möglichkeit all diese Themen zu behandeln.



### Schülerinnen und Schüler, SchülerInnen oder Schüler\_innen?



Warum schreiben wir in dieser Broschüre so komisch? Die LSV NRW findet es wichtig, dass darauf aufmerksam gemacht wird, dass es eben nicht nur Schüler sondern auch Schülerinnen gibt. Frauen und Mädchen werden in dieser Gesellschaft strukturell benachteiligt. Das erkennt man/frau sogar in der Sprache. Dem möchten wir entgegenwirken. Deswegen versuchen wir geschlechtsneutrale Begriffe wie Lehrende (statt Lehrer) zu benutzen und gendern mit dem sogenannten "Binnen-I" wo es nicht anders geht.

Eine BSV ist der Zusammenschluss aller SchülerInnenvertretungen auf weiterführenden Schulen in einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt. Sie unterstützt die SVen in Ihrem Bezirk bei ihrer Arbeit, berät sie in Rechtsfragen und fördert den Austausch der SVen untereinander. Die BSV greift Themen auf, die alle oder mehrere SVen in Ihrem Bezirk gemeinsam haben und gibt ihnen so mehr Schlagkraft. BSVen informieren SVen über Schul- und Bildungspolitik (die vor allem auf Landesebene beschlossen wird), über geplante Veränderungen und Reformen in und um Schule oder über SchülerInnen betreffende Maßnahmen der Stadt oder des Kreises (z.B.: Schließung einer Schule). BSVen halten auch den Kontakt zur LandesschülerInnenvertretung (LSV).



**Wie ist die BSV aufgebaut und wie setzt sie sich zusammen?**

Die BezirksschülerInnenvertretung besteht aus der Bezirksdelegiertenkonferenz (BDK) als wichtigstem Ort, wo die grundlegenden Entscheidungen getroffen werden. Auf dieser Konferenz, die mehrmals im Jahr stattfindet, sitzen die Bezirksdelegierten der jeweiligen Schulen. Auf einer BDK im Schuljahr wird der Bezirksvorstand gewählt, der die Arbeit der BSV für ein Schuljahr koordiniert. Der Bezirksvorstand trifft sich idealerweise einmal in der Woche und organisiert Kampagnen und die alltägliche Arbeit. Außerdem werden auf der BDK noch die Landesdelegierten gewählt, die in enger Absprache mit dem Bezirksvorstand und der BDK die Interessen der BSV auf den Landesdelegiertenkonferenzen der LSV NRW vertreten.

**Wie werde ich in der BSV aktiv?**

In vielen Städten und Landkreisen in NRW gibt es bereits BezirksschülerInnenvertretungen. Ob es bei dir auch eine BSV gibt, kannst du auf unserer Homepage [lsvnw.de](http://lsvnw.de) herausfinden. Dort findest du auch Kontaktdaten. Jede BSV freut sich über neue Schülerinnen und Schüler, die Lust haben mitzuarbeiten. Außerdem veranstaltet jede BSV Bezirksdelegiertenkonferenzen, auf die alle SchülerInnenvertreterInnen einer Stadt eingeladen sind (dazu später mehr). Hier kannst du auch mit dem Bezirksvorstand der BSV ins Gespräch kommen und dich auch zur Wahl aufstellen (auch zu den Wahlen später mehr).

Leider gibt es aber nicht in jeder Stadt und nicht in jedem Landkreis eine BSV. Dann kannst du aber einfach eine neue BSV gründen. Das ist auch gar nicht so schwierig und aufwendig wie es sich vielleicht anhört. Auf der nächsten Seite zeigen wir dir, wie du eine BSV gründen kannst.



## Wie gründe ich eine BSV?

### 1. MitstreiterInnen suchen

Allein kämpft es sich bekanntlich schwerer. Deswegen ist es am Besten, wenn du dir als erstes Menschen suchst, mit denen du zusammen die ersten Schritte zur Gründung der BSV gehen kannst. Frag am Besten bei dir in der Schule in der SV, frag SchülerInnen und Schüler von anderen Schulen, die du kennst.

### 2. Kontakt zur LSV NRW herstellen

Wir, die LSV NRW, helfen euch bei der Gründung gerne und besprechen mit euch gemeinsam die nächsten Schritte.

### 3. Abhalten einer ersten Bezirksdelegiertenkonferenz (BDK)

Rein formal gründet sich eine BSV auf einer Bezirksdelegiertenkonferenz. Auf dieser müssen die Bezirksdelegierten der Schulen eine Satzung der BSV beschließen und einen Bezirksvorstand wählen, der die Arbeit der BSV über ein Jahr koordiniert. Dazu müsst ihr noch ein Protokoll schreiben und schon habt ihr eine BSV ins Leben gerufen.

Die Planung einer BDK benötigt schon ein bisschen Arbeit, ist aber gar nicht schwer. Da aber auch bestehende BSVen regelmäßig Bezirksdelegiertenkonferenzen organisieren müssen, erklären wir euch die notwendigen Schritte in einem extra Kapitel.

**Auf [lsvnrw.de](http://lsvnrw.de) findet ihr Beispiele für Einladungsschreiben, Satzung, Tagesordnung und Protokoll!**



## So organisiere ich eine Bezirksdelegiertenkonferenzen

Die Bezirksdelegiertenkonferenz (BDK) ist das höchste beschlussfassende Gremium einer BSV, das heißt, dass auf einer BDK die Arbeitsgrundlage einer BSV gelegt wird. Die Delegierten tragen hier die Anliegen der Schülerinnen und Schüler von ihren Schulen zusammen und beschließen ein Arbeitsprogramm. Der Bezirksvorstand muss dann die Beschlüsse umsetzen.

### Die Vorbereitungen

Wie vor jeder größeren Veranstaltung solltet ihr euch am Anfang einen Zeitplan machen, in dem steht, wann ihr welche Aufgaben erledigen müsst.

Auf jeden Fall müsst ihr einen Raum finden, in dem ihr eure BDK machen könnt. Das kann ein Raum an eurer Schule sein, muss aber nicht. Ihr könnt auch einfach mal bei Jugendzentren, Unis und der Stadt nachfragen, ob diese euch einen Raum zur Verfügung stellen können. Wichtig ist, dass der Raum groß genug ist und zentral liegt, sprich mit Bus&Bahn gut zu erreichen ist, denn keinE SchülerIn fährt gerne stundenlang mit dem Bus und muss dabei noch 1000x umsteigen, für eine Sache, bei der er/sie noch nicht einmal genau weiß, was das eigentlich ist.

Außerdem muss ein Termin gefunden werden. Es bietet sich dabei ein normaler Schultag an, denn es ist das Recht aller Bezirksdelegierten am Tag der BDK dem Unterricht fernzubleiben. Dafür darf es nicht einmal entschuldigte Fehlstunden geben, weil die demokratische Vertretung der SchülerInnen als Schulzeit angerechnet wird. Dafür müssen sich die SchülerInnen rechtzeitig vor einer BDK bei ihrer Schulleitung beurlauben lassen. Dabei verweist ihr auf den Beurlaubungserlass in BASS Nr. 21 Abschnitt 4a. Mehr Infos dazu findet ihr auch in unserem Rechtshandbuch.

Wenn Ort und Termin stehen, könnt ihr euch schon dranmachen, die Einladungen zu schreiben. Eine Mustereinladung findet Ihr auf [lsvnrw.de](http://lsvnrw.de). Wichtige Punkt in der Einladung sind:

- Ort
- Zeit
- Delegiertenschlüssel (ist in der Satzung festzulegen)
- Der Satz, dass die Delegierten für die BDK beurlaubt werden müssen
- Vorschlag zur Tagesordnung (dem Ablauf)
- Satzungsentwurf (nur bei Neugründung!)
- Kontaktinformationen [wichtig!]

### Delegierten- schlüssel

Damit jede(r) SchülerIn bei der Entscheidung ungefähr gleich ins Gewicht fällt, gibt es einen Delegiertenschlüssel. Dieser besagt, wie viele Bezirksdelegierte eine Schule wählen kann. Üblich sind Schlüssel von einem Delegierten pro 250 bis 500 SchülerInnen. Der Delegiertenschlüssel wird in der Satzung einer BSV festgelegt.



Daran seht Ihr schon, dass man eine BDK in Grundzügen vorher im Ablauf planen sollte. Ihr müsst euch also schon vorher eine mögliche Tagesordnung (TO) überlegen. Eine Tagesordnung sieht auf jeder BDK anders aus. Auf die Tagesordnung kommen die Punkte, die ihr besprechen möchtet. Auf einer Gründungs-BDK ist das etwa das Diskutieren und Beschließen der Satzung, die Wahl des Bezirksvorstandes und die Erarbeitung eines Arbeitsprogramms. Vergesst nicht am Anfang, Zeit für die Wahl des/der Protokollanten/in, des Tagespräsidiums und der Zählkommission zu lassen.

Setzt den Beginn der BDK nicht zu früh an. Alle Delegierten sollten genügend Zeit haben, zu dem Ort zu kommen.

### Post & Porto

Einladungen verschicken kann ganz schön teuer werden. Damit Ihr auch wirklich den günstigsten Tarif erwischt, informiert Euch über die Möglichkeit Info-Post bzw. Info-Briefe zu verschicken. Informationen dazu bekommt ihr am Postschalter.

Sechs Wochen vor der BDK müsst ihr Geld zur Ausrichtung der BDK bei der Bezirksregierung beantragen. Dafür müsst ihr die Einladung mit der Tagesordnung bereits fertig haben und sie auch zur Bezirksregierung schicken. Nähere Infos dazu findet ihr im Kapitel „Finanzierung“.

Spätestens vier Wochen vor der BDK solltet Ihr die Einladungen an die SchülerInnenvertretungen der anderen Schulen verschicken, damit die BDK überhaupt beschlussfähig ist. Zur Verschickung habt ihr zwei Möglichkeiten: Einerseits das Schulverwaltungsamt, über das ihr kostenlos Briefe an alle Schulen schicken könnt. In einigen Städten haben wir allerdings schon schlechte Erfahrungen gemacht, weil die HausmeisterInnen teilweise sehr unregelmäßig die Post dort abholen.

Deswegen nutzen viele BSVen den normalen Briefweg. Die Adressen der Schulen könnt ihr ebenfalls beim Schulverwaltungsamt erfragen, oder im Internet zusammen suchen. Eine Hilfe dabei ist die Schulsuche im Bildungsportal NRW. Google hilft bei der Suche gerne weiter. Das Porto könnt Ihr euch in einer ordentlichen Abrechnung von der Bezirksregierung erstatten lassen.

Selbst, wenn ihr noch so früh mit der Verschickung beginnt, passiert es leider immer wieder, dass Briefe die SchülerInnenvertretungen nicht rechtzeitig erreichen. Versucht deswegen, möglichst viele SchülerInnenvertreterInnen auf anderem Wege zu erreichen.

Hilfreich ist auch, die Schulhomepages mal zu besuchen und zu gucken, ob es eine SV-eigene Email-Adresse oder Telefonnummer gibt. Oft hilft einem auch ein Anruf im Sekretariat der Schule weiter. E-Mailadressen gibt es ebenfalls oft im Bildungsportal. Auch weitersagen an FreundInnen und Facebook können einen Werbeeffect haben.



**Der Tag der BDK**

So, dann ist der große Tag gekommen... Ihr als Orga-Team trefft euch am besten schon mal zwei Stunden vor der BDK, um die letzten Kleinigkeiten zu erledigen, den Raum herzurichten, sowie letzte Sachen einzukaufen.

Als Sitzordnung hat sich dabei das U gut bewährt, weil sich da alle angucken können und so besser miteinander reden können.

Wenn alle SchülerInnen eingetroffen sind, könnt ihr die BDK offiziell beginnen. Bevor es mit dem Kennenlernen und den wichtigen Inhalten losgeht, müsst ihr allerdings noch einige Formalia beachten. Damit die BDK demokratisch abläuft und niemand hintergangen wird, müssen am Anfang der/die ProtokollschreiberIn, ein Tagespräsidium, das an Hand der Tagesordnung durch den Tag führt, sowie eine Zählkommission gewählt werden. Die Mitglieder der Zählkommission dürfen sich auf kein zu wählendes Amt bewerben. Die Aufgabe der Zählkommission ist es, Stimmen bei Abstimmungen oder Wahlen zu zählen. Egal, ob diese offen per Handzeichen oder geheim auf Zetteln durchgeführt werden. Vergesst auch nicht, Änderungen zur Tagesordnung zuzulassen und dann die Tagesordnung von der gesamten BDK zu beschließen.

Das Tagespräsidium sollte bei der Moderation darauf achten, dass alle SchülerInnen zu Wort kommen können und beteiligt werden. Dazu ist es unter Umständen hilfreich eine Redeliste zu benutzen. Diese regelt die Reihenfolge der RednerInnen, damit nicht alle durcheinander reden. Vergesst außerdem nicht, Pausen einzuplanen.

Gerne unterstützen wir euch bei eurer BDK, gerade wenn ihr eine Gründungs-BDK veranstaltet kann es sinnvoll sein, dass Mitglieder der LSV anwesend sind, um für Fragen bereit zu stehen. Meldet euch einfach bei uns im Büro per Telefon oder Email.

**Nach der BDK**

Auf der ersten Sitzung des gewählten Bezirksvorstandes müsst ihr dann das Protokoll durchgehen und konkrete Arbeitsaufträge in einen Zeitplan umsetzen. Wenn ihr euch auf der BDK neu gegründet habt, oder wichtige Beschlüsse gefällt habt, solltet ihr auch überlegen eine Pressemitteilung dazu herauszugeben.

Schickt bitte immer auch eine Kopie des Protokolls und eure Adressen an die LSV, damit wir euch Informationen und Einladungen zu schicken können!

**Nicht Vergessen!**

- Einkauf
- Kaffee
- Moderation (Tagespräsidium)
- Protokoll
- Tafel / Flipchart?
- Beamer / Overheadprojektor
- Papier / Stifte für die Wahlen





## Die Finanzierung

Eine BezirksschülerInnenvertretung ist eine demokratisch gewählte Interessensvertretung aller SchülerInnen eines Bezirks. Und als diese hat sie sich in der Vergangenheit eine Finanzierung durch das Land NRW erkämpft. Deswegen solltet ihr auch in erster Linie versuchen, eure Vorhaben über Geldmittel der Bezirksregierung Düsseldorf abzurechnen. Darüber hinaus gibt es aber auch noch andere Wege, um an Geld zu kommen. Diese wollen wir euch auch vorstellen.

### Wahl eines/einer Finanzreferenten/in

Zunächst solltet ihr auf einer Bezirksdelegiertenkonferenz eine Person wählen, die sich um eure Finanzen kümmert (die/der FinanzreferentIn). In den Aufgabenbereich des/der FinanzreferentIn fallen insbesondere die Führung eines Kassenbuchs, in dem die Einnahmen und Ausgaben der BSV (ganz wichtig: Belege aufbewahren, niemals ohne Beleg buchen!) aufgeführt werden und die Abwicklung eurer Geschäfte mit der Bank. Ihr könnt auch eure BezirksverbindungslehrerInnen bitten, euch dabei zu unterstützen.

### Einrichtung eines BSV-Kontos

Bevor ihr euch als BSV um die Beschaffung von Geld für eure Arbeit bemüht, solltet ihr zunächst ein Konto bei einer Bank oder Sparkasse einrichten, denn eine Bargeldhaltung birgt immer ein gewisses Risiko. Dies kann eine Privatperson (z.B. der/die FinanzreferentIn) tun, was den Vorteil hat, dass für euch keine Gebühren anfallen, da die Kontoführung für Schülerinnen und Schüler bei den meisten Banken und Sparkassen kostenlos ist. Allerdings ist dann auch nur die betreffende Person berechtigt, Geschäfte über das Konto abzuwickeln (es sei denn, diese Person hat noch eine andere Person als VerfügungsberechtigteN angegeben). Die andere Möglichkeit ist die Einrichtung eines Geschäftskontos, welches in der Regel aber Gebühren kostet. Dafür könnt ihr aber mehrere unterschriftsberechtigte Personen angeben und auch die Vereinbarung treffen, dass nur zwei Personen gemeinsam über das Geld auf dem Konto verfügen dürfen. Was die beste Lösung für euch ist, müsst ihr selbst herausbekommen, ihr könnt natürlich auch die (hoffentlich) freundlichen Angestellten der Bank eurer Wahl fragen! Einige Geldinstitute geben BSVen ein kostenfreies Vereinskonto, obwohl Sie kein offizieller Verein sind. Ein Vereinskonto hat die gleichen Vorteile wie ein Geschäftskonto.



**Beantragung von öffentlichen Geldern**

Das Land Nordrhein-Westfalen stellt den BSVen Geld für ihre Arbeit zur Verfügung. Diese Mittel könnt ihr bei der Bezirksregierung Düsseldorf beantragen. Für die BSV-Finanzierung ist Herr Liehr zuständig, der euch bei Fragen und Problemen weiterhelfen kann.

Es gibt zwei Arten der Förderung: die institutionelle Förderung und die Projektförderung.

**a) die institutionelle Förderung**

Unter die institutionelle Förderung fallen eure laufenden Geschäftskosten, also z.B. Kosten für die Anschaffung von Büromaterial, Portokosten, Kopierkosten, Fahrtkosten der Bezirksvorstandsmitglieder, Kontoführungsgebühren und ähnliches. Diese Mittel beantragt ihr für jedes Halbjahr neu, wobei ihr abschätzen müsst, wie viel Kosten in etwa anfallen werden. Nach der Mittelbeantragung könnt ihr manchmal einen Vorschuss bekommen. Am Ende eines Halbjahres müsst ihr bei der Bezirksregierung Düsseldorf eine Abrechnung vorlegen. Jede getätigte Ausgabe muss mit einer Quittung/Rechnung belegt und in einer Ausgabenübersicht aufgeführt werden. Ihr erhaltet nur den Betrag, den ihr nachweisbar ausgegeben habt!

**Herr Liehr**

(Zuständig für BSV-Finanzierung)

Anschrift:

Bezirksregierung

Düsseldorf

Dezernat 48

z.Hd. Herrn Liehr

Postfach 300865

40408 Düsseldorf

Tel: 0211/475-4674

frank.liehr@brd.nrw.de

**Fahrtkosten**

Erstattet werden können die Fahrtkosten der öffentlichen Verkehrsmittel (DB-Benutzung nur in Höhe der 2. Wagenklasse). Bei privater PKW-Benutzung können Fahrtkosten in Höhe von maximal 20 Cent je tatsächlich gefahrenem Kilometer erstattet werden, für MitfahrerInnen kann eine Mitnahmeentschädigung von 2 Cent je Kilometer abgerechnet werden. Darüber hinaus anfallende Fahrtkosten, sind vor ihrer Entstehung gesondert zu beantragen und ausführlich zu begründen. Fahrtkosten werden über die TeilnehmerInnenliste nachgewiesen, in die sich alle Anwesenden einzutragen haben.



### b) die Projektförderung

Unter die Projektförderung fallen Kosten für einzelne Projekte, wie z.B. Bezirksdelegiertenkonferenzen, BSV-Zeitungen, Seminare und sonstige Veranstaltungen. Mittel für Projekte solltet ihr möglichst ca. 4 – 6 Wochen vor der Durchführung beantragen. Die Höhe der Ausgaben könnt ihr natürlich nur schätzen, es ist also nicht dramatisch, wenn ihr bei der Abrechnung feststellen müsst, dass ihr etwas daneben gelegen habt! Einige Tage nach Beantragung der Projektförderung bekommt ihr einen schriftlichen Bescheid, wie viel Geld euch für die Maßnahme bewilligt wurde. Auch hier ist es auf Anfrage manchmal möglich, einen Vorschuss zu bekommen. Die Abrechnung erfolgt unmittelbar nach der Maßnahme, ihr solltet unbedingt die Frist beachten, die euch in der Bewilligung mitgeteilt wurde. Bei der Abrechnung eines Projektes listet ihr wieder alle Ausgaben auf und belegt sie mit Quittungen bzw. Rechnungen. Nach Prüfung der Abrechnung wird euch das Geld überwiesen.

### Verpflegungskosten

Ein Verpflegungskostenzuschuss kann  
(wenn genug Mittel da sind)

- bei einer Veranstaltungsdauer von mindestens 8 Stunden in Höhe von 6,- Euro,
  - bei einer Veranstaltungsdauer von mindestens 14 Stunden in Höhe von 12,- Euro,
  - bei einer Veranstaltungsdauer von mindestens 24 Stunden in Höhe von 24,- Euro
- pro Veranstaltungsteilnehmer gewährt werden.

Erstattet werden nur die tatsächlich entstandenen Kosten, Belege sind beizufügen. Es ist unzulässig, diese Sätze in bar an die TeilnehmerInnen auszuzahlen



## Alternative Formen der Finanzierung

### ... über die Kommune

Manche Kommunen stellen Gelder für "Maßnahmen der Jugendarbeit" bereit. Darunter könnte z.B. ein Projekttag zum Thema "Ökologische Schule" fallen. Am besten fragt ihr beim Jugendamt, Stadtjugendring oder auch bei kommunalen JugendpolitikerInnen nach, denn die Regelungen, wo und wie ihr Geld beantragen könnt, sind von Stadt zu Stadt unterschiedlich. In manchen Städten gibt es auch Förderungen für SchülerInnenzeitungen. Die Kommune kann euch auch in anderer Hinsicht helfen: Sie könnte euch einen Raum für euer BSV-Büro zur Verfügung stellen, beispielsweise in einem Jugendzentrum (einige BSVen treffen sich auch in Schulen). Also: Fragen lohnt sich!

### ... durch Veranstaltungen

Eine weitere Finanzierungsquelle, die dazu auch noch Spaß macht, sind eigene Veranstaltungen, z.B. Parties oder SchülerInnenbandfestivals. Wichtig ist, dass eure Einnahmen (z.B. Eintrittsgelder) die Ausgaben (z.B. Raummiete, Musikanlage) übersteigen oder doch zumindest decken, so dass ihr keinen Verlust macht! Darin liegt natürlich ein Risiko, das ihr im Vorfeld eurer Veranstaltung genau kalkulieren solltet. Am Besten macht ihr eine genaue Aufstellung über die Kosten eurer Veranstaltung und die zu erwartenden Einnahmen (was bei einer Party natürlich vor allem von der Anzahl der Leute, die kommen, abhängt), damit ihr entscheiden könnt, ob sich das Risiko lohnt. In vielen Jugendzentren könnt ihr billig an Räume kommen; vielleicht erlaubt eure Schulleitung ja auch, dass die Veranstaltung in eurer Aula oder in der Pausenhalle stattfindet. Weitere Ausgaben, mit denen ihr rechnen müsst, sind z.B. Kosten für die Anmietung einem Verstärker (es ist auf jeden Fall günstiger, das irgendwie privat zu organisieren!), Getränke (am besten auf Kommission, dann könnt ihr das, was übrig bleibt, wieder zurück geben), Essen, DJ (selber machen!), Kosten für den Druck von Plakaten und Flugblättern (Werbung ist ganz wichtig, damit viele Leute zu Eurer Veranstaltung kommen!)..



### ... über Bildungswerke

Bei vielen Veranstaltungen, insbesondere mehrtägigen Seminaren, bietet sich die Kooperation mit "Trägern der Weiterbildung" (also Bildungswerken) an. Hierzu gehören z.B. der "Politische Arbeitskreis Schulen" oder der "Verein zur Förderung politischen Handelns" (Adressen findet ihr im Anhang). Es gibt aber noch eine ganze Reihe mehr solcher Vereine in Nordrhein-Westfalen, bestimmt auch in eurer Umgebung. Hört euch doch einfach mal um!

Die Regelungen und Formalitäten, die ihr zu beachten habt, wenn ihr Gelder bei einem Bildungswerk beantragen wollt, fragt ihr am Besten bei dem Bildungswerk selbst nach, da es hier unterschiedliche Handhabungen gibt.

In der Regel beträgt die Mindestgruppengröße bei Seminaren 10-15 Personen, die mindestens 16 Jahre alt sein müssen. Aber es lohnt sich ohnehin, bei verschiedenen Bildungswerken vorab (also vor der Antragstellung) zu klären, ob eure Projektidee überhaupt "förderungswürdig" ist, denn die einzelnen Bildungswerke haben häufig bestimmte Schwerpunkte und Themen, zu denen sie arbeiten. Außerdem müsst ihr natürlich klären, in welcher Höhe euer Projekt gefördert würde: Bei Seminaren kann z.B. eine Finanzierungslücke entstehen, die ihr durch die Erhebung von TeilnehmerInnenbeiträgen schließen müsstet (eine so genannte "Doppelfinanzierung", also durch zwei verschiedene Weiterbildungswerke, ist in der Regel nicht möglich). Ganz wichtig ist es, dass ihr Projekte schon geraume Zeit vor der geplanten Durchführung beantragt! Viele Bildungswerke haben bereits am Ende eines Kalenderjahres die gesamte (Gelder-) Planung für das kommende Jahr erstellt, oder aber sie planen zumindest einige Monate bis ein halbes Jahr im Voraus. Tagungs-, Seminarhäuser und Jugendherbergen müssen häufig – gerade bei größeren Gruppen – einige Zeit im Voraus gebucht werden.

Bei der Beantragung einer Förderung eures Projekts ist normalerweise eine möglichst genaue Kalkulation der voraussichtlichen Kosten erforderlich. Was die Kosten für Unterkunft und Verpflegung bei mehrtägigen Seminaren angeht, so ist es häufig am günstigsten, ein Haus zu wählen, bei dem das Bildungswerk, mit dem ihr kooperiert, Sonderkonditionen hat.

Bei der Ausrichtung eines Seminars und der Erstellung eines Seminarprogramms solltet ihr berücksichtigen, dass das Seminar die „richtige“ Länge hat. Was ihr sonst noch zu beachten habt, erfahrt ihr, wie gesagt, beim Bildungswerk. Denkt aber immer daran, dass ihr von den TeilnehmerInnen an eurem Seminar frühzeitig verbindliche Zusagen einholt, denn, wenn das Seminar nicht voll wird, entstehen Ausfallkosten, die euch nicht erstattet werden!

Bei weiteren Fragen zur Finanzierung eurer Arbeit (und auch bei allen möglichen anderen Fragen) könnt ihr euch auch in der Landesgeschäftsstelle der LSV NRW melden. Vielleicht wisst ihr ja noch andere Finanzierungsquellen? Dann informiert uns!

Viel Erfolg beim "Geld zusammentreiben"!





## Öffentlichkeitsarbeit

Für eine BSV ist es wichtig auch an die Öffentlichkeit zu gehen. Einmal natürlich zu den Schülerinnen und Schülern, um sie auf eure Aktionen aufmerksam zu machen. Aber auch andere Menschen wollt ihr vielleicht für eure Politik gewinnen, um einen größeren Druck auszuüben. Dafür stehen euch mehrere Möglichkeiten zur Verfügung.

Am einfachsten und direktesten ist es sicherlich, wenn ihr mit euren Materialien und Inhalten direkt an die Schulen geht. Wenn es eine SV an der Schule gibt am Besten mit deren Unterstützung. Ansonsten könnt ihr euch aber auch vor oder nach der Schule vor die Tore stellen und mit den Schülerinnen und Schülern reden. Für eure Öffentlichkeitsarbeit können euch folgende Tipps helfen.

## Pressearbeit

Über wichtige Ereignisse und Veranstaltungen solltet ihr die Presse informieren. Auch über die Gründung eurer BSV oder die Neuwahl eures BSV-Vorstandes lohnt sich eine Presseerklärung. Bei der Herausgabe einer Pressemitteilung solltet ihr beachten, dass Zeitungen und andere JournalistInnen täglich mehrere hundert Pressemitteilungen bekommen. Habt nicht die Illusion, dass diese alle angeguckt werden. Deswegen ist es wichtig auf den ersten Blick aufzufallen. Es ist hilfreich, wenn ihr im Laufe eurer BSV-Arbeit Kontakte zu Journalisten knüpft und euch auch deren eigenen Email-Adressen und Handynummern geben zu lassen.

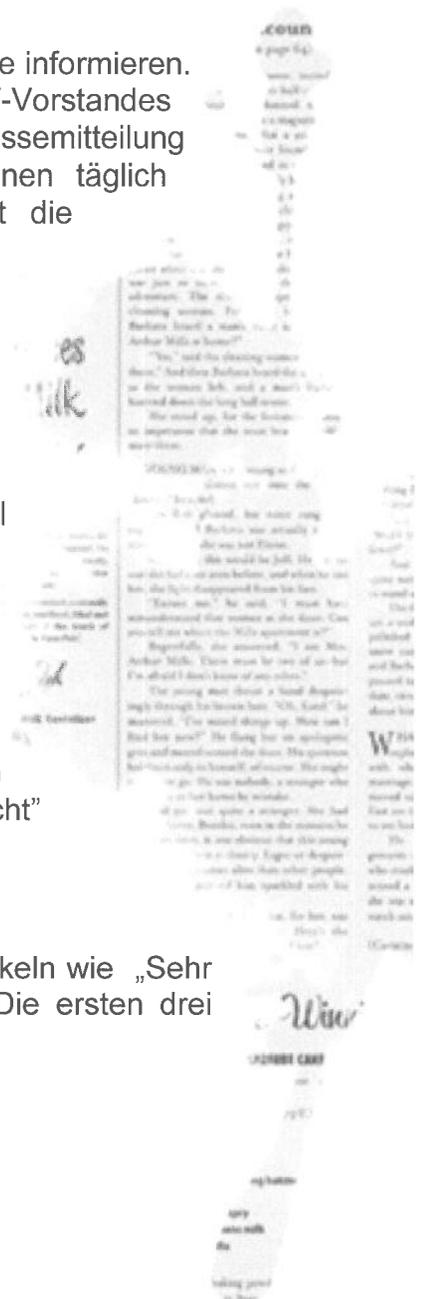
## Wie schreibe ich eine Pressemitteilung?

Pressemitteilungen (PM) werden heutzutage digital per Email verschickt. Ihr solltet die PM immer direkt in die Email kopieren und an die Mail anhängen. Vor dem digitalen Zeitalter wurden Pressemitteilungen in der Schriftart CourierNew geschrieben, weil die Setzer (sowas gab es damals noch) damit am Besten den zu benötigten Platz abschätzen konnten. Deswegen ist es sinnvoll auch heute noch auf diese Schriftart zurückzugreifen. Pressemitteilungen können vor (Ankündigung) und nach (Bericht) geplanten Aktionen o.ä. geschrieben werden. Dem "Bericht" möglichst ein aussagekräftiges Foto beifügen.

## Der Inhalt einer PM

Eine Pressemitteilung ist kein Brief! Deswegen verzichtet auf Floskeln wie „Sehr geehrte Damen und Herren...“ und „Mit freundlichen Grüßen“. Die ersten drei Zeilen einer PM sollten immer das gleiche Format haben:

1. Zeile: PRESSEINFORMATION
2. Zeile: Ressort (z.B. Bildung, Lokalpolitik)
3. Zeile: Ort, Datum.



Danach folgt direkt die Überschrift. Diese sollte knackig und aussagekräftig sein. Ihr könnt auch probieren, die Überschrift ein bisschen(!) provokant oder witzig zu formulieren. Hier müsst ihr mit der Zeit etwas Feingefühl entwickeln.

Generell gilt: Pressemitteilungen werden in der dritten Person geschrieben.

Das hat auch den Grund, dass viele JournalistInnenn gerne abschnittsweise aus Pressemitteilungen kopieren, um Zeit zu sparen. Aus dem gleichen Grund solltet ihr in den ersten wenigen Sätzen die sechs „W-Fragen“ beantworten: Wer macht was, wie, wann, wo und warum. Versucht eure wichtigsten Aussagen an den Anfang der PM zu schreiben und weiter hinten die unwichtigeren. Redaktionen kürzen im Zweifelsfall „von hinten“. In jedem noch so kurzen Zeitungsartikel wird mind. ein Zitat von Betroffenen eingebaut. Setzt deswegen eure wichtigsten Infos in zwei Zitate. Für die Presse ist es auch wichtig, dass diese ZitatgeberInnen eine möglichst wichtige Funktion haben (z.B.: BezirksschülerInnenensprecherIn).

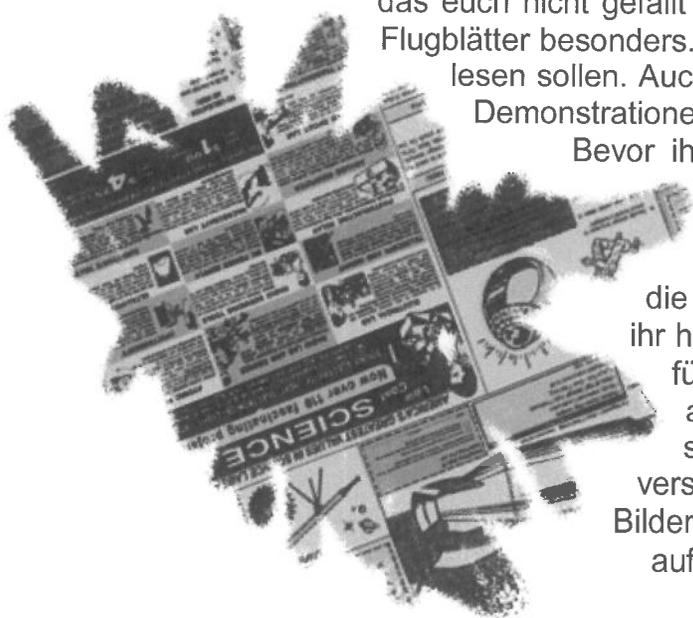
Vergesst auf keinen Fall, unter die Pressemitteilung ein oder zwei Kontaktpersonen mit Handynummer anzugeben. Darunter kommt dann noch ein Abschnitt „ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN“. Dieser Abschnitt dient den JournalistInnen dazu, weitere Infos zu bekommen. Dort schreibt ihr rein, was die BezirksschülerInnenvertretung ist, was die letzten wichtigen Aktionen waren und weitere nützliche Infos zum Thema der PM. Dieser Abschnitt sollte aber auch nicht allzu lang sein.

Gerade die Lokalpresse berichtet über viele Aktionen nur mit Bildmeldungen. Wenn es sich anbietet solltet ihr deswegen die PM so formulieren, dass sich der/die JournalistIn denkt, dass er dort richtig gute Fotos schießen kann. Insgesamt solltet ihr in einer PM eher klotzen statt kleckern. Denkt immer daran, dass einE RedakteurIn pro Tag nur einige Meldungen aus hunderten von Nachrichten auswählt.

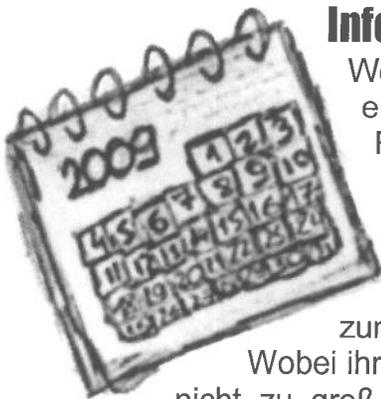
## Flugblätter und Flyer

Wenn ihr auf einen bestimmten Missstand oder ein bildungspolitisches Vorhaben, das euch nicht gefällt die SchülerInnen hinweisen wollt, eignen sich Flugblätter besonders. Diese richten sich direkt an diejenigen, die sie lesen sollen. Auch lässt sich per Flugblatt sehr gut zu Aktionen, Demonstrationen oder zu Infoveranstaltungen mobilisieren.

Bevor ihr das Flugblatt erstellt überlegt euch genau, wer die Zielgruppe ist und wo ihr den Flyer hauptsächlich verteilen wollt. Wollt ihr z.B. in der Innenstadt auf Aktionen hinweisen, sollten die Flyer eher klein und mit wenig Text sein. Wollt ihr hingegen weitergehende Infos auf ein Flugblatt für einen Infostand erstellen, darf der Text auch ausführlicher sein. Immer sollten Flyer jedoch so formuliert sein, dass ihn alle einfach verstehen können. Layoutet ruhig großzügig. Bilder und Cartoons lockern das Layout auf.



Bei Veranstaltungshinweisen solltet ihr auch den Veranstaltungsort und den Termin in größerer Schrift schreiben. Denkt daran, dass ihr eure zentralen Argumente herleitet und begründet, verwendet keine unverständlichen Abkürzungen, Schachtelsätze oder unbekannte Fremdwörter. Versucht die zentralen Informationen (wer, was, wann, wo, wie, warum) in die ersten Absätze zu packen. Häufig werden Flugblätter wie auch Zeitungsartikel nur angelesen. Lasst das Flugblatt ruhig von einer/m Unbeteiligten gegenlesen. So könnt ihr recht gut einschätzen, ob euer Flugblatt auch von eurer „Zielgruppe“ verstanden wird. Auch bei einem Flugblatt dürft ihr die/den „Verantwortlichen im Sinne des Pressegesetz“ (V.i.S.d.P.) nicht vergessen.



### **Infoveranstaltungen**

Wenn ihr über eure Sache „tiefgründiger“ informieren wollt, eignen sich auch Infoveranstaltungen. Ladet eineN ReferentIn ein, wenn ihr selbst keineN ExpertIn zu dem Thema in euren Reihen habt. Gerne könnt ihr auch bei der LandesschülerInnenvertretung nachfragen, wenn ihr niemanden kennt. Eine Infoveranstaltung braucht aber mindestens vier Wochen Vorlauf. Ihr müsst euch zunächst um eineN ReferentIn und einen Raum kümmern.

Wobei ihr bei der Raumauswahl darauf achten solltet, dass der Raum nicht zu groß ist. Eine Veranstaltung mit 50 TeilnehmerInnen sieht in einem Raum in der Größe eines Klassenzimmer wie eine super gut besuchte Veranstaltung aus. In einer Schulaula hingegen hätte man den Eindruck, es sei niemand gekommen.

Mobilisiert für eure Veranstaltung eifrig. Verteilt Flugblätter an den Schulen, schreibt Pressemitteilungen, macht ggf. Durchsagen in eurer Schule und informiert eure FreundInnen ruhig auch persönlich. Sinnvoll ist es auch, PressevertreterInnen von eurer Lokalzeitung und eurem lokalen Radiosender einzuladen. So kündigen auch diese eure Veranstaltung an oder berichten anschließend von ihr.

Bei der Veranstaltung sollte sich jemand darauf vorbereiten, die Begrüßung zu übernehmen. Ihr solltet die BSV als Veranstalterin darstellen, eine kurze Einführung in das Thema (warum macht ihr jetzt diese Veranstaltung?) geben und den/die ReferentIn vorstellen. Die Begrüßung sollte nicht länger als drei Minuten dauern. Selbstverständlich sollte sich ganz zu Anfang die Person, die die Begrüßung hält, kurz namentlich vorstellen. Auch wenn weniger Leute gekommen sind als ihr euch erhofft habt, dankt dennoch denen, die gekommen sind. ReferentInnen sind meistens erfreut, wenn sie während ihres Referates ein Glas Wasser trinken können.





## Infostände

Wenn ihr die Bevölkerung in eurer Stadt auf bestimmte Missstände aufmerksam machen wollt, eignen sich natürlich auch Infostände. Verteilt dazu auch ein Flugblatt, um auf euer zentrales Anliegen und auf euren Infostand aufmerksam zu machen. Ein Infostand lohnt sich vor allem dann, wenn ihr verschiedene Materialien anbieten könnt. Der Infostand ist übrigens genehmigungspflichtig. Die Genehmigung erhaltet ihr beim Ordnungsamt. Hier seid ihr als unkommerzielle Organisation in den meisten Kommunen von Gebühren befreit. Schaut, dass der Infostand wetterfest ist (z.B. eine Plane gegen Regen und Steine zum Schutz des Materials gegen Wind) und dass er vor allem an einer Stelle gelegen ist, wo viele Leute (und vor allem SchülerInnen) vorbeikommen (Marktplatz, Rathaus oder FußgängerInnenzone). Neben Broschüren, Einladungsflugblätter zu Veranstaltungen und Seminaren legt ihr Infos über die BSV aus: Was ist die BSV? Was macht sie? Wie kann man sie erreichen. Gerne könnt ihr auch Materialien der LSV auslegen. Im LSV Büro erfahrt ihr, was an Material vorhanden ist (Aufkleber, Flugblätter etc.). Infostände sind auch bei kulturellen, schulischen oder politischen Veranstaltungen geeignet, um auf euer Anliegen und die BSV hinzuweisen.

## Radio

In NRW haben BürgerInnen die Möglichkeit, selbst Radiosendungen zu machen. Häufig gibt es alternative Bürgerfunkvereine oder Radiowerkstätten, die euch auch dabei unterstützen können, eigene Sendungen zu machen. Da ist dann eure Kreativität gefragt. Mit engagierten Schülerinnen und Schülern könnt ihr Radiosendungen zu allen für eure BSV relevanten Themen machen. Ob ihr eine Infosendung macht, ReferentInnen einladet oder interviewt oder eine kleine Podiumsdiskussion überträgt, ist euch überlassen. Hauptsache es ist informativ, interessant und spannend. Ihr könnt natürlich auch versuchen, einen festen, regelmäßigen Sendetermin für ein SchülerInnenradio zu bekommen. Dafür ist aber eine AG Voraussetzung, die sich auch regelmäßig um die Sendungen kümmern will. Beachtet aber, dass beim Bürgerfunk häufig mehrere Wochen von der Produktion bis zur Ausstrahlung vergehen. Da müsst ihr euch vor Ort erkundigen, wie das bei euch genau ist. Wenn ihr also mit einer eigenen Sendung für eine Veranstaltung werben wollt und das Thema auch schon einmal in der Sendung behandeln wollt, müsst ihr häufig sehr langfristig planen.



**Homepage, Facebook & Co.**

Man mag von Facebook und anderen Social Networks halten was man will, heutzutage kommt man eigentlich nicht mehr darum, wenn man Schülerinnen und Schüler erreichen möchte. Eine eigene Facebookseite anzulegen ist nicht schwer, mit den Veranstaltungen, die ihr so posten könnt, erreicht ihr mit wenigen Klicks richtig viele Schülerinnen und Schüler. Diese Möglichkeit solltet ihr euch eigentlich nicht entgehen lassen.

Trotzdem bietet es sich an, auch noch eine richtige Homepage zu betreiben. Gerade für VertreterInnen der Presse oder Lehrerinnen und Lehrer ist das (noch) der üblichere Weg. Die Gestaltung von Webseiten ist ja auch nicht mehr so schwer und ihr habt garantiert jemanden im Bezirksvorstand, der das kann, ansonsten helfen wir von der LSV auch gerne weiter. Webspaces gibt es für fast umsonst fast überall. Ansonsten könnt ihr eurer Seiten auch auf den Server der LSV legen. Meldet euch dafür bei uns.

Wichtig bei eurer Homepage ist, dass sie beworben wird, also Link auf alle Briefe, Flyer, Infostände und Transparente schreiben und versuchen, viele Webmaster davon zu überzeugen, euch zu verlinken.



## Zusammenarbeit von BSV und LSV

Die landesweite Vertretung der Schülerinnen und Schüler Nordrhein-Westfalen (kurz LSV NRW), vertritt die Interessen der etwa 3 Millionen SchülerInnen in Nordrhein-Westfalen. Grundlage ihrer Arbeit ist das NRW-Schulgesetz.

Primärer Zweck der überörtlichen SchülerInnenvertretungsarbeit (LSV-Arbeit) ist die Unterstützung der BSVen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben nach dem Schulmitwirkungsgesetz. Darüber hinaus versteht sich die LSV NRW als Vertreterin der SchülerInnen und sieht als ihre Hauptaufgaben die regelmäßige Vernetzung der Zusammenarbeit von regionalen Zusammenschlüssen, der Vertretungen für SchülerInnen sowie die Interessenvertretung von SchülerInnen gegenüber dem jeweiligen Schul- oder Bildungsministerium (Kultusministerium), den im Landtag vertretenen Parteien und anderen Organisationen, an.

Die **Landesdelegiertenkonferenz** (kurz LDK) ist das oberste beschlussfassende Gremium der LSV Nordrhein-Westfalen. Sie beschließt die Richtlinien der LSV und entscheidet endgültig über alle ihre Angelegenheiten. Auf der LDK sind die Delegierten der BezirksschülerInnenvertretungen (BSV) stimmberechtigt, wobei jede BSV je angefangene 15000 Schüler der Stadt/des Kreises/des Bezirks ein Mandat hat. Die LDK tagt in der Regel drei mal im Jahr für jeweils drei Tage.

Der **Landesvorstand** besteht aus bis zu 10 von der LDK gewählten SchülerInnen, wovon mindestens 5 weiblich sein müssen. Dazu kann der Landesvorstand weitere SchülerInnen zur Unterstützung seiner Arbeit kooptieren. Das **Landessekretariat** unterstützt den Landesvorstand bei seiner Arbeit und betreut das Büro der LSV NRW. Die **LandesverbindungslehrerInnen** haben innerhalb des Verbandes beratende Funktion.

Der **Finanzausschuss** (Eigenname: LandesschülerInnenvertretung Nordrhein-Westfalen - Der Finanzausschuß e.V.) ist ein eigenständiger Verein, der die Finanzen der LandesschülerInnenvertretung NRW verwaltet. Mitglied im Finanzausschuss sind Landesvorstandsmitglieder, bis zu vier LandesverbindungslehrerInnen und bis zu zwei weitere, von der LDK gewählte, SchülerInnen. Der Finanzausschuss wählt eine **Geschäftsführung** (Vorstand des Vereins im Sinne des Vereinsrechts). Diese besteht aus zwei SchülerInnen und zwei LehrerInnen.

Genau wie die BSV der Zusammenschluss aller SVen in einem Bezirk ist, ist die LSV NRW der Zusammenschluss aller BSVen in ganz NRW. Denn, wie heißt es so nett: Bildung ist Ländersache. Und da wollen auch wir SchülerInnen mitreden. Außerdem können sich die BSVen über die LSV untereinander einfacher vernetzen.

Dafür gibt es dann die LandesschülerInnenvertretung Nordrhein-Westfalen (kurz: LSV NRW). Die LSV ist ebenfalls demokratisch organisiert.



Das wichtigste Instrument, ist die dreimal im Jahr über ein Wochenende stattfindende Landesdelegiertenkonferenz. Hier treffen sich die Delegierten aus allen BSVen in NRW, um über aktuelle Entwicklungen in der Bildungspolitik zu informieren und zu diskutieren und den Kurs der LSV festzulegen. Außerdem finden sich immer wieder Gelegenheiten, sich mit anderen (B)SVlern auszutauschen.

Die LDK wählt einmal im Jahr den Landesvorstand, der die Geschäfte der LSV führt, Seminare veranstaltet, Broschüren schreibt, Stellungnahmen abgibt und immer versucht, BildungspolitikerInnen dazu zu bewegen, alles im Sinne der SchülerInnen zu regeln.

Der Landesvorstand hat immer ein offenes Ohr für Wünsche, Probleme und Anregungen und hilft gerne bei allen euren Fragen. Meldet euch einfach bei uns.

Der Landesvorstand trifft sich etwa einmal im Monat zur Landesvorstandssitzung, wozu jeder immer herzlich eingeladen ist.

Für die alltägliche Arbeit unterhält die LSV ein Büro in Düsseldorf, das fast jeden Tag besetzt ist und bei allen Fragen und Problemen gerne hilft. Unsere SekretärInnen sind normalerweise keine SchülerInnen mehr, haben aber meistens vorher Erfahrung in der SV-Arbeit gesammelt.

Also: Meldet euch bei uns, denn wir hören immer wieder gerne, was in den Bezirken läuft und wie euch unsere Arbeit gefällt.



## **Bildet euch, bildet andere: macht Seminare**

Leider lernen wir an der Schule doch nicht all das, was wir für unser Leben brauchen. Für die SchülerInnenvertretung ist es wichtig, das notwendige Know-How zu erlernen, um auch fit zu sein. Schließlich sollten SchülerInnen auch in der Diskussion auf der Schulkonferenz durch gute Argumente positiv auffallen. Auch bei der Planung von Kampagnen oder Veranstaltung an der Schule oder in der Stadt ist es hilfreich, gute Fähigkeiten im Projektmanagement zu haben. Und sowieso ist es unerlässlich, sich im SV-Recht gut auszukennen. Solche Kenntnisse können am Besten auf Seminaren erlernt werden. Einerseits könnt ihr als BSV Seminare für SchülerInnenvertretungen an der Schule veranstalten, andererseits könnt ihr auch selber an Seminaren teilnehmen. Zum Glück gibt es dafür schon verschiedene Organisationen, die Seminare für euch kostenlos oder für wenig Geld anbieten.

### **Seminare der DGB-Jugend NRW**

Was die SV für SchülerInnen ist, ist der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) für Angestellte und ArbeiterInnen. Im DGB sind verschiedene Gewerkschaften (zum Beispiel die LehrerInnengewerkschaft GEW) organisiert. Die DGB-Jugend in NRW bietet auch für Schülerinnen und Schüler Seminare zu verschiedenen Themen an. Die aktuellen Seminare könnt ihr auf [dgb-seminare.de](http://dgb-seminare.de) anschauen. Dort findet ihr auch SV-Seminare, die sich speziell mit der Arbeit in SchülerInnenvertretungen auseinandersetzen. Diese werden teilweise mit der LSV NRW gemeinsam gestaltet.

### **Das SV-Bildungswerk**

Das SV-Bildungswerk ist ein gemeinnütziger Verein, der SchülerInnen dabei unterstützt, Schule zu verändern. Im SV-Bildungswerk sind ganz viele SV-BeraterInnen aktiv, die selbst noch zur Schule gehen und euch gerne ihre Fähigkeiten weitergeben. SV-BeraterInnen machen für euch an eurer Schule kostenlose Seminare zu den Themen SV-Recht, Projektmanagement, Rhetorik und noch viel mehr. Auch für euch als BSV kann das SV-Bildungswerk Seminare anbieten. Buchen könnt ihr Seminare auf der Homepage [sv-bildungswerk.de](http://sv-bildungswerk.de) oder per Telefon und Email (Adressen findet ihr am Ende dieses Heftes).

Auch die Mitglieder des Landesvorstandes, des Landessekretariats und der LandesverbindungslehrerInnen unterstützen euch gerne bei Seminaren als ReferentInnen oder TeamerInnen.



## Arbeit im Schulausschuss

Zu Beginn jeder Legislaturperiode werden auf Kreisebene neben dem Rat auch die verschiedenen Fachausschüsse neu besetzt. In den Ausschüssen werden die jeweiligen Fachgebiete durchgearbeitet. Ein Ausschuss besteht in der Regel aus einem/einer Vorsitzenden und mehreren Mitgliedern, die nach Parteien und den WählerInnenprozenten aufgeteilt sind. D.h. alle Ausschüsse spiegeln die Mehrheit des Rates, wieder und in den Ausschüssen arbeiten die VertreterInnen der einzelnen Parteien als Fraktion zusammen. Einer dieser Ausschüsse ist der Schulausschuss, in dem alle schulischen Belange der Stadt oder des Kreises geregelt werden. Hierbei ist von besonderer Bedeutung, dass die Kommune in der Regel auch Schulträger ist. Deshalb liegen alle Belange, wie z.B. Umweltschutz (Schulgebäude), Schulgründung bzw. Schulschließungen, Einstellungen von DirektorInnen, Integration von ausländischen oder behinderten SchülerInnen, Finanzen und Büro der örtlichen BSV, in der Zuständigkeit des kommunalen Schulausschusses. Nicht in die Entscheidungsbefugnis der Kommune fallen Dinge wie die inhaltlichen Richtlinien für den Unterricht oder Demokratie in der Schule. Alle Beschlüsse des Ausschusses müssen aber noch dem Rat zur Bestätigung, Modifizierung oder Ablehnung vorgelegt werden.

### Wer sitzt im Schulausschuss?

Im Schulausschuss sitzt nur ein Teil der vom Volke gewählten Mitglieder des Stadtrates (die Stadtverordneten) und sogenannte sachkundige BürgerInnen plus die gleiche Anzahl von VertreterInnen. Jede Partei hat, je nach dem, wie gut sie bei den Wahlen abgeschnitten hat, mehr oder weniger Plätze für diese sachkundigen BürgerInnen im Schulausschuss, die sie nach Gutdünken (fast immer an Mitglieder der eigenen Partei) verteilen kann. Zudem kommen dann noch in manchen Kommunen VertreterInnen irgendwelcher religiösen Gruppierungen (meist katholische oder protestantische) hinzu.

### Wie kann eine BSV im Schulausschuss Einfluss nehmen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, im Schulausschuss und damit auch im kommunalen Rat Einfluss zu nehmen. Die „offizielle“ Methode bestünde darin, dem Schulausschuss als beratendes Mitglied anzugehören, ähnlich wie die religiösen Organisationen. Dann besitzt mensch zwar Rederecht, aber weder die Möglichkeit, mit abzustimmen noch Anfragen oder gar Anträge zu stellen.

Die „inoffizielle“ Möglichkeit besteht darin, als sachkundigeR BürgerIn über die Fraktion einer Partei in den Schulausschuss zu kommen. D.h. der Bezirksvorstand oder die BDK bestimmt eine Person, welche die BSV im Schulausschuss vertritt. Auch, wenn die Legislaturperiode der kommunalen Räte fünf Jahre dauern, kann jederzeit einE sachkundige BürgerIn (oder StellverreterIn) im Schulausschuss vereidigt werden und natürlich auch zurücktreten, wenn eine neue Person bestimmt wird.



Bei dieser Variante kann die Person Anfragen und Anträge stellen, aber auch als vollwertiges Mitglied mit abstimmen. Zudem kommt noch, dass mensch einen Fraktionsapparat mit all seinen Komponenten zur Verfügung stehen hat. Ihr müsst euch gut überlegen, ob ihr so eng mit einer bestimmten Partei zusammenarbeiten wollt, da es nicht ausgeschlossen ist, dass eine Partei versucht, auf euch Einfluss zu nehmen oder in der Öffentlichkeit besser dastehen will, „weil sie ja die Schüler ernst nimmt“.

Die letzte Möglichkeit im Schulausschuss Einfluss zu nehmen, wenn die vorherigen nicht durchsetzbar sind, ist eine enge Zusammenarbeit mit einer oder mehreren Fraktionen im Schulausschuss. Dazu wird versucht, persönlichen Kontakt mit einem oder mehreren Schulausschussmitgliedern herzustellen, die man dann davon überzeugen kann, sich für die BSV einzusetzen, einen/eine VertreterIn auf eine Schulausschusssitzung offiziell einzuladen oder Anfragen und Anträge der BSV zu übernehmen und in den Ausschuss einzubringen.

### **Hat der Schulausschuss Sinn?**

Nun stellt sich natürlich auch die Frage, ob es denn überhaupt Sinn macht, sich in den Schulausschuss setzen zu lassen, und ob es überhaupt Veränderungen bewirkt. Heutzutage leben wir nun einmal in einer parlamentarischen Demokratie. Eine weitere Schwierigkeit ist, dass einE sachkundige BürgerIn mindestens 18 Jahre alt sein muss. Dies dürften im Zuge der Schulzeitverkürzung immer weniger SchülerInnen in der BSV sein.



**Welche Mittel können wir im Schulausschuss verwenden?****▪ Anträge**

In Anträgen kann mensch - wenn sie denn mehrheitlich angenommen werden - das Schulamt auffordern, irgendwelche Nachforschungen zu machen; finanzielle Unterstützung der BSV oder von SchülerInnenprojekten veranlassen; Appelle verabschieden (z.B. an das Land für LehrerInneneinstellungen). Der Schulausschuss kann alles beschließen, was die Schule betrifft.

**▪ Anfragen**

Anfragen werden an das Schulamt gestellt und müssen nicht von der Schulausschussmehrheit beschlossen werden: Jedes Mitglied im Schulausschuss kann diese also stellen. Das Schulamt muss diese Anfragen (z.B. zum Umfang der Förderung von ausländischen SchülerInnen, zu neofaschistischen Vorfällen an Schulen, zu Umweltmaßnahmen, zu Auswirkungen von Ministeriumsentscheidungen usw.) möglichst schnell beantworten und allen Mitgliedern im Schulausschuss zukommen lassen. Wenn es eine große Anfrage ist, wird sie automatisch in einer Sitzung des Schulausschusses behandelt. Bei einer kleinen Anfrage ist dies nicht der Fall.

**▪ Unterausschüsse**

Diese werden eingesetzt, wenn der Schulausschuss zeitlich oder fachlich überfordert ist. Sie werden im Parteienverhältnis genauso wie Rat und Schulausschuss besetzt.

**▪ Presse**

Bei allen Aktivitäten im Schulausschuss oder beim Versuch, dort hineinzugelangen, ist die Presse von großer Bedeutung. Über diesen Weg kann mensch öffentlichen Druck auf die Parteien, Stadtverordnete oder sonstige Mitglieder des kommunalen Rates und seiner Ausschüsse ausüben.



## Adressen

### Wichtige Ansprechpartner in NRW Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein- Westfalen

Sitz: Düsseldorf  
Tel: 0211/5867 -0  
Mail: [poststelle@msw.nrw.de](mailto:poststelle@msw.nrw.de)  
[www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de)

### Bezirksregierung Arnsberg

Tel: 02931/ 82 -0  
Mail: [poststelle@bezreg-arnsberg.nrw.de](mailto:poststelle@bezreg-arnsberg.nrw.de)  
[www.bezreg-arnsberg.nrw.de](http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de)

### Bezirksregierung Detmold

Tel: 05231/71 -0  
[www.bezreg-detmold.nrw.de](http://www.bezreg-detmold.nrw.de)

### Bezirksregierung Düsseldorf

Tel: 0211/475 -0  
Mail: [poststelle@bezreg-duesseldorf.nrw.de](mailto:poststelle@bezreg-duesseldorf.nrw.de)  
[www.brd.nrw.de](http://www.brd.nrw.de)

### Bezirksregierung Köln

Tel: 0221/147 -0  
[poststelle@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:poststelle@bezreg-koeln.nrw.de)  
[www.berzreg-koeln.nrw.de](http://www.berzreg-koeln.nrw.de)

### Bezirksregierung Münster

Tel: 0251/411 -0  
[www.bezreg-muenster.de](http://www.bezreg-muenster.de)

### Gewerkschaften

...der LehrerInnen  
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft  
(GEW)  
Landesverband NRW  
Tel: 0201/29403 -01  
Mail: [info@gew-nrw.de](mailto:info@gew-nrw.de)

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)  
Landesverband NRW  
Tel: 0211/3683 -0  
Mail: [nrw.info@dgb.de](mailto:nrw.info@dgb.de)  
[nrw.dgb.de](http://nrw.dgb.de)

DGB-Jugend NRW  
Mail: [info@dgb-jugend-nrw.de](mailto:info@dgb-jugend-nrw.de)  
[nrw-jugend.dgb.de](http://nrw-jugend.dgb.de)

### Bildungswerke und Ansprechpartner für Seminare

DGB-Jugend NRW im  
Jugendbildungszentrum Hattingen  
Tel: 02324/508 -200  
[www.dgb-seminare.de](http://www.dgb-seminare.de)

Bildungswerk für Schülervertretung und  
Schülerbeteiligung in Deutschland e.V. (SV-  
Bildungswerk)

Tel: 030/61203771  
Mail: [kontakt@sv-bildungswerk.de](mailto:kontakt@sv-bildungswerk.de)  
[www.sv-bildungswerk.de](http://www.sv-bildungswerk.de)

Politischer Arbeitskreis Schulen e.V.

Tel: 0228/6899870  
Mail: [info@pas-bonn.de](mailto:info@pas-bonn.de)  
[www.pas-bonn.de](http://www.pas-bonn.de)

### Elternverbände

Landeselternrat der Gesamtschulen NW  
e.V.

Tel: 0201/85278941  
Mail: [ler.nrw@t-online.de](mailto:ler.nrw@t-online.de)  
[www.ler-nrw.de](http://www.ler-nrw.de)

Elternrat Hauptschulen Nordrhein-  
Westfalen e.V.

Mail: [info@elternrat-hauptschulen-nrw.de](mailto:info@elternrat-hauptschulen-nrw.de)  
[www.elternrat-hauptschulen.de](http://www.elternrat-hauptschulen.de)

Landeselternschaft der Realschulen in  
NRW e.V.

Tel: 0211/5868907  
Mail: [info@le-rs-nw.de](mailto:info@le-rs-nw.de)  
[www.le-rs-nw.de](http://www.le-rs-nw.de)

Landeselternschaft der Gymnasien in NRW

Tel: 0211/1711883  
Mail: [info@le-gymnasien-nrw.de](mailto:info@le-gymnasien-nrw.de)  
[www.le-gymnasien-nrw.de](http://www.le-gymnasien-nrw.de)

Elternverein Nordrhein-Westfalen e.V.

Tel: 0201/268326  
Mail: [info@elternverein-nrw.de](mailto:info@elternverein-nrw.de)  
[www.elternverein-nrw.de](http://www.elternverein-nrw.de)



**lsvnrw.de**